

# Buntes Programm für jedes Alter

**Feierlichkeit** | Bürgerinitiative »Heumaden-aktiv« organisiert zum zweiten Mal ein Sankt-Martinsfest

Rund 800 Personen sind 2015 zum ersten Martinslauf der Bürgerinitiative »Heumaden-aktiv« gekommen. In diesem Jahr steht nicht der Umzug, sondern das Fest vor der evangelischen Kirche im Vordergrund.

■ Von Bianca Rousek

**Calw-Heumaden.** »Wir wollen für und mit Heumaden ein Fest organisieren«, meint Götz Kanzleiter, der Sprecher von »Heumaden-aktiv«, zum Martinsfest, das am morgigen Freitag stattfindet. Für die Mitglieder der 2011 ins Leben gerufenen Bürgerinitiative ist es das zweite Mal, dass sie am Sankt Martinstag eine große Veranstaltung planen.

## Sehr gefordert

Im vergangenen Jahr stand der sternförmig geplante Laternenlauf für die Kinder im Mittelpunkt – bei zirka 800 Teilnehmern eine unübersichtliche Sache. »Als Veranstalter, die das zum ersten Mal gemacht haben, waren wir sehr gefordert und zum Teil auch überfordert«, gibt Kanzleiter zu. Das soll dieses Mal besser werden: Neben Essen und Trinken ist mit musikalischen Vorträgen, Lagerfeuer und Gesang auch für Erwachsene etwas dabei. Für Kinder



Die Organisatoren des Sankt Martinsfests um Sprecher Götz Kanzleiter (Mitte) Foto: Rousek

gibt es ein »Erzählzelt«, in dem Beate Ehnis Geschichten über den Martinstag vorliest, und einen Dunkelgang, in dem sie Dinge erfühlen sowie kleine Hindernisse überwinden müssen. Besonderes Schmankerl: Jedes Kind, das eine Laterne mitbringt, bekommt eine gebackene Martinsgans geschenkt. »Das ist das Martinsfest, von dem man als Kind geträumt hat«, freut sich Martin von Kéler, Mitorganisator der Veranstaltung.

In den fünf Jahren, seit die Bürgerinitiative aktiv ist, haben die rund 200 Mitglieder schon so einiges auf die Beine gestellt. Das wohl bekannteste »Kind« von »Heumaden-aktiv« ist der Tauschring, bei dem die Teilnehmer ihre Fähigkeiten und Talente gegen die von anderen Menschen eintauschen können. Der Eine kocht für jemanden Marmelade, derjenige fährt den anderen als Gegenleistung zum Arzt. So oder so ähnlich lau-

fen diese Geschäfte ab. Entstanden ist die Idee zur Bürgerinitiative aus einem relativ banalen Grund: In Heumaden gibt es keinen Marktplatz oder einen bekannten Treffpunkt. Diese Lücke galt es zu schließen. Mit Festen und gemeinsamen Aktivitäten. »Wir haben außerdem ein Netzwerk aufgebaut und Kontakte geknüpft mit ausländischen Mitbürgern«, erklärt von Kéler. »In naher Zukunft wollen wir mal ein internatio-

nales Fest organisieren.« Auch das Sankt Martinsfest morgen richtet sich an die Migranten, die in Heumaden leben. »Jeder soll angesprochen werden, nicht nur Kinder«, sagt Ehnis.

## Umwelt schonen

Um die Umwelt zu schonen, möchte die Bürgerinitiative möglichst auf den Gebrauch von Plastikbechern für Punsch verzichten. »Es wäre schön, wenn jeder Besucher einen eigenen Becher mitbringen würde«, meint der Sprecher von »Heumaden-aktiv«.

Für die Getränke und das Essen ist kein fester Preis ausgeschrieben. Wie vergangenes Jahr soll jeder Besucher eine kleine Spende hinterlassen. Diese unterstützt hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche im Landkreis Calw – ganz nach dem Motto »Teilen stiftet Segen«, unter dem der Sankt Martinsmarkt steht.

»Vergangenes Jahr haben wir quasi ohne Budget losgelegt und hatten am Ende sogar Geld übrig«, erinnert sich Kanzleiter. »Deshalb wollen wir jetzt wieder mutig loslegen. Sankt Martin hat auch geteilt, ohne zu rechnen.«

Der Umzug beginnt am Freitag, 11. November, um 17.30 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule Heumaden. Um 18.30 Uhr wird dann das Fest auf dem Platz vor der evangelischen Kirche eröffnet.

## Gedenken am Volkstrauertag

Calw. Am Volkstrauertag, Sonntag, 13. November, wird in Calw der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Die zentrale Feierlichkeit findet am Ehrenmal in Calw, an der evangelischen Stadtkirche, ab etwa 11 Uhr statt. Im Anschluss an die Ansprachen werden Abordnungen der Bundeswehr, des Sozialverbandes VdK-Ortsverband und der Stadt einen Kranz niederlegen. Umrahmt wird die Gedenkfeier von der Stadtkapelle. In den Stadtteilen werden folgende Gedenkfeiern stattfinden: Altburg: 11 Uhr, nach dem Gottesdienst am Ehrenmal vor der Kirche; Alzenberg-Wimberg: 11.40 Uhr, Ehrenmal Friedhof Alzenberg; Hirsau: 14 Uhr, Ehrenmal auf dem Friedhof; Holzbronn: 11 Uhr, Ehrenmal vor der Kirche; Stammheim: 11 Uhr, Ehrenmal auf dem Friedhof; Ehrenmal auf dem Hohen Fels: 11 Uhr.

## ■ Lesermeinung

### Eine tolle Leistung

**BETRIFFT: »Vollsperrung ab Montag aufgehoben« vom 4. November**

Der Forstverwaltung und vor allem den Forstarbeitern, die am vergangenen Samstag, Sonntag und sogar am Feiertag unermüdlich von früh bis spät in die Nacht hinein gearbeitet haben, gebührt ganz besonderer Dank.

Durch diesen Einsatz konnte die Sperrung der wichtigen Straßenverbindung der westlichen Stadtteile und der westlichen Orte mit der Innenstadt Calw schon nach einer Woche, wie geplant, aufgehoben werden. Diese tolle Leistung verdient Anerkennung.

Friedrich Wirth | Calw

## Schreiben Sie uns!

**Schwarzwälder Bote**  
Lederstraße 23  
75365 Calw  
Fax: 07051/20077  
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.

## ■ Wir gratulieren

**BAD LIEBENZELL**  
Elisabeth Strietter, 85 Jahre.  
**NEUBULACH**  
Kurt Frieß, 70 Jahre. Franz Schölzhorn, 70 Jahre.  
**OBERREICHENBACH**  
Friedrich Rittmann, 85 Jahre.



Inka Ichtters, Carola Kohler, Silvia Hahn, Sandra Ostrowski, Martina Bühler und Andreas Dollmann (von links) freuen sich gemeinsam über die Spende. Foto: Mehne

## Basar sorgt für Kinder

**Spende** | 1100 Euro aus Bad Liebenzell

Calw (am). Der Kinderschutzbund Calw freut sich über eine Spende in Höhe von 1100 Euro vom Kinderkleiderbasar Bad Liebenzell. Dieser wird zwei Mal jährlich veranstaltet und will mit dem eingenommenen Geld soziale Projekte in der Gegend fördern.

Dieses Mal durfte sich Silvia Hahn, Schatzmeisterin des Kinderschutzbunds Calw freuen. Einen genauen Verwendungszweck konnte sie noch nicht benennen, erläuterte aber, dass es einige Punkte gäbe, an der das Geld dringend gebraucht werde.

## Viele Gründe zum Feiern

**Kirchengemeinde** | Ältere Generation lässt es sich schmecken

Calw. Das Herbstfest für die ältere Generation der Gesamtkirchengemeinde Calw hat längst Tradition und wird immer an einem anderen Ort gefeiert. Dieses Mal war es das evangelische Gemeindehaus auf dem Wimberg.

Der Nachmittag begann mit einigen Gedanken zu einem Gedicht von Joseph von Eichendorff. Die Schönheit des Herbstes mit seiner Farbenpracht und Fülle, aber auch das Verwelken und Abstreben wurden angesprochen. Beides gehört zusammen, ist untrennbar miteinander verbunden, und wie betont wurde, vom lebendigen Gott in Gang gesetzt und getragen.

## Naturparadies präsentiert

Das sei aber auch Grund zum Feiern. Und so ließen sich ungefähr 60 Frauen und Männer den Zwiebelkuchen mit neuem Wein schmecken. Als Alternative wurden Brezeln und Kaffee gereicht. Ein Höhepunkt des Nachmittags war der Bildvortrag »Naturparadies Neusiedler See«, prä-



Die ältere Generation der Gesamtkirchengemeinde Calw feierte dieses Mal auf dem Wimberg. Foto: Dürr

tiert vom Ehepaar Höckh. In Bildern und kleinen Filmen wurde die Tier- sowie Pflanzenwelt dieses Paradieses präsentiert. Ergänzt wurde das mit vielen aufschlussreichen sowie kurzweiligen Informationen. Die wunderschönen Bilder brachten die Anwesenden ins Staunen über die Schönheit und Vielfalt, die die Natur bietet. Zu bewundern ist auch die Ausdauer und die

Zeit, die das Ehepaar Höckh aufbringen musste, um die Motive so vor die Kamera zu bekommen.

Wie zu anderen Festen gehören auch zum Herbstfest viele Mitarbeiter, die ihre Zeit zur Verfügung stellen, um den Raum zu richten, Kaffee zu kochen, den Kuchen aufzuwärmen und hinterher wieder alles aufzuräumen. Auch sie waren ein Grund zum Feiern.

## Obstsalat stärkt die Gruppengemeinschaft

**Bildung** | Berufsschüler begeben sich zum Kennenlernen für drei Tage ins Kloster

Calw-Wimberg. Schon zum sechsten Mal bot die Johann-Georg-Doertenbach-Schule auf dem Wimberg ihren Auszubildenden im ersten Lehrjahr eine Kennenlernfahrt hinter Klostermauern an.

## Näher kennengelernt

19 Jungen und ein Mädchen verbrachten mit ihrem Klassenlehrer Martin Dietrich und ihrer Religionslehrerin Ingrid Krummacher drei Tage der Orientierung im Kloster Nertheim. Neben der Besichti-

gung der Barockkirche, einer Nachtwanderung mit Meditation in einer Waldkapelle und dem Besuch des Vespergottesdienstes erwarteten die jungen Leute Gruppenspiele, die den Teamgeist förderten und Gespräche über das Thema Liebe und Partnerschaft. Thematisiert wurden auch Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung, das Werteverständnis mithilfe einer Werteversteigerung sowie der Umgang mit persönlichen Stärken und Schwächen. Er-

lebnispädagogische Aktionen wie das Flussüberqueren, das Turmbauen mittels Seilen oder das Spiel Obstsalat stärkten dabei die Gruppengemeinschaft.

## Neue Facetten

Am Ende der drei Tage waren sich die Schüler darin einig, dass es im Kloster »voll gut« war. Sie hätten an ihren Klassenkameraden und an sich selbst neue Facetten kennen gelernt, auch durch die Pausengespräche und die Klein-

gruppenarbeit mit den »Was wäre wenn-Fragen«. »Das Gemeinschaftsgefühl unter uns so unterschiedlichen Jugendlichen mit völlig verschiedenen Schulabschlüssen und einer Altersspanne zwischen 15 und 25 Jahren hat sich gut entwickelt. Darauf können wir aufbauen«: So das abschließende Fazit der Berufsschüler. Und: »Toll, dass Betriebe und auch unsere beiden Lehrer uns solch einen Aufenthalt im Kloster ermöglichen.«



Berufsschüler der Johann-Georg-Doertenbach-Schule bei Teambuildingsspielen Foto: Schule